

Kanzel. Kanzel: Holz, schwarz, braun und vergoldet. Der Fuß mit vier Voluten besetzt, der untere Wulst ganz mit Band- und Pflanzenornament übersponnen. Die Form der Kanzel ein Rechteck, das vordere Breitfeld nach vorn gebauht, die Kanten mit ornamentierten Pilastern abgeschrägt; vor jedem sitzt ein Evangelist mit Attribut. Im vorderen Felde Relief: der wunderbare Fischzug — in symmetrischer, von Fischen, Netzen, Muscheln gebildeter Umrahmung. Links davon in reicher Kartuscherahmung (wie die übrigen) Christus und die Ehebrecherin in figurenreicher Darstellung, rechts Christus und die Samariterin. An der Rückwand, die mit Kartuschewerk, Putten mit Festons geziert ist, Relief: Himmelfahrt. Auf dem Schalldeckel über dem vorladenden profilierten Gebälke die lateinischen Kirchenväter (sitzend), als Bekrönung stehende Figur, Christus als Gärtner; unter ihm Posaunen blasende Engel. Um 1730 (Fig. 137).

Fig. 137.

Holzmobilien.

Holzmobilien: 1. In der Sakristei; Paramentenschrank mit einfach geschnitzten Feldern und alten Beschlägen. Mitte des XVIII. Jhs.

2. Chorstühle aus dunkelbraunem Holze, die Vorderseite durch fünf Steilvoluten mit verschiedenem Ornamente gegliedert, mit geschnitzten, vertieften Feldern, dazwischen Fruchtbukette. Die Rückwand durch fünf abwärts verjüngte, geschuppte Pilaster gegliedert, in den Feldern geschnitzte Fruchtfestons. Zweite Hälfte des XVII. Jhs.

Taufkessel.

Taufkessel: Aus rotem Marmor; runde Basis, runder ins Achteck übergehender Fuß, der die achteckige Schale trägt, die an einer Seite mit glattem Wappenschild und der Jahreszahl 1478 versehen ist.

Grabsteine.

Grabsteine: Innen. 1. Rote Kalksteinplatte, die obere Hälfte vertieft mit Relief: Kruzifixus in Landschaft, davor betende Frau. Unten die Inschrift; Frau Eva Spändelin 1584.

Außen. 2. Südlich von Anbau 2. Rote Marmorplatte mit erhabenem Wappen; des Siegmund Hofer Mauerbachschen Verwalters Söhne Matthias, Sebastian und Samuel 1598.

Daneben 3. Rote Kalksteinplatte mit Reliefwappen in rundem, vertieftem Felde und Blättern als Zwickelfüllung; Frau Ester Tockhamerin 1664.

Daneben 4. Ölberg; Stein mit alter Polychromierung. Christus kniend, vorne drei Jünger, rechts hinten zwei Stiftergestalten; oben Gottvater; als Abschluß zwei Kielbogen mit Krabben, Fialen, Kreuzblume und dahinter eingebledetes Maßwerk. Anfang des XVI. Jhs. (Fig. 138; s. Übers).

Fig. 138.

5. Im N. von Anbau 1. Rote Steinplatte mit Wappen in vertieftem Rundfelde; Jacob Klingl von Weissenburg 1661 und Katharina seine Frau 1639.

6. Im O. von Anbau 1. Rote mit Flachgiebel geschlossene Kalksteinplatte, oben in leicht vertieftem Felde Relief; Kruzifixus, vor dem ein Stifter mit Spruchband kniet. Unten Wappen von ornamentierten Pilastern flankiert, die einen gedrückten Rundbogen tragen. Zwickelornament. Martin Altmann 15 . . (etwa 60).

7. Im S. des Langhauses. Rosa schmaler Kalksteinpfeiler mit Reliefwappen; Hans Hainrich von Tietterichstein 1628.

8. Im W. von Anbau 3. Rote Platte mit Inschrift; Josef Karl Habersackh, Pfarrer von St. L.; 1738.

9. Im W. von Anbau 4. Rote Kalksteinplatte mit Wappenrelief; Ferdinand Joseph Moser 1670.

Inscriptionsteine.

Inscriptionsteine: An der Nordseite des Langhauses die drei römischen Grabsteine CIL. III S. 3, 11806, 11807 und 11812, die zuletzt ausführlich von FR. LADEK a. a. O. beschrieben wurden.

Glocken.

Glocken: 1. Durchmesser 1.29 m (Kreuz, St. Leonhard, St. Florian): *Ex dono Aug. curante Franc. Binder parrocho aes camp. refus: 1788 — Mich goss J. G. Fielgrader in Wienn a 1788.*

2. (Kreuz, St. Martin, Engel) — *Josepho Stamel praef. etc. — Fielgrader 1788.*

3. „Peilsteinerin“ (Kreuz, St. Franciscus . . .): *Jes. Nazaren. etc. — Fielgrader 1788.*

4. (hh. Dreifaltig. M. Zell): *Sit nomen D. C. Fr. Jos. Scheichel, 1771.*

Bildstöcke.

Bildstöcke: Auf dem Hauptplatze Bildstock, aus grau verputztem Sandsteine; über zwei Stufen dreiseitiger, sich nach oben verjüngender, von Steilvoluten gefaßter Sockel, der über stark ausladendem Gesimse



Fig. 137 St. Leonhard, Pfarrkirche, Detail von der Kanzel (S. 112)